



die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

Der neue Lehrwart ist an Bord gegangen

Seit Sommer dieses Jahrs ist Dominik Schek neuer Schiedsrichterlehrwart im Pfälzer Handballverband. Er tritt damit die Nachfolge von Matthias Hetzel, einem der erfolgreichsten Pfälzer Schiedsrichter der letzten beiden Jahrzehnte und dessen Vorgänger, dem aktuellen Bundesligaschiedsrichter Thorsten Kuschel an. Mit klar definierten Zielen geht er voller Motivation seine neue Aufgabe an.

Dominik Scheck hat trotz seiner „erst“ 29 Jahren schon einiges an Erfahrung auf dem Handballfeld sammeln dürfen. Seit 2008 ist er Schiedsrichter und bereits seit 2013 in der Dritten Liga an der Pfeife – zunächst mit Marco Wittemann als Partner, seit letztem Jahr mit Philipp Peiser. Schon seit einiger Zeit ist er bereits für die inhaltliche und organisatorische Durchführung der Stützpunkte für die RPS-Schiedsrichter mitverantwortlich. Kein Wunder, dass der Pastoralassistent Wunschkandidat des PfHV als Lehrwart war, als diese Stelle in diesem Jahr neu zu besetzen war. Dominik Schek erinnert sich noch an die Kontaktaufnahme durch den Präsidenten Ulf Meyhöfer vor ein paar Monaten: „Er hat zu mir Kontakt aufgenommen und wir haben uns einen längeren Zeitraum über das Schiedsrichterwesen und die mögliche Aufgabe als Lehrwart ausgetauscht. Nach einiger Bedenkzeit habe ich dem Vorschlag zugestimmt.“ Wichtig war Schek in diesem Zusammenhang, dass sowohl das Präsidium des PfHV als auch der Schiedsrichterausschuss um Schiedsrichterwart Marcus Altmann geschlossen hinter dieser Personalentscheidung steht. „Ich spüre einen enormen Rückhalt“, freut er sich über die Unterstützung seitens des Verbandes. Als eine seiner ersten Amtshandlungen durfte der in der Westpfalz lebende neue Lehrwart gleich die Saisonlehrgänge im Sommer gestalten. „Es war mir ein Anliegen, bei allen Terminen auch dabei zu sein“, sagt Schek und bewertet die Lehrgänge als gelungen – auch wenn diese aufgrund der Hygienemaßnahmen online stattfinden mussten. „Natürlich freue ich mich darauf, alle Kolleginnen und Kollegen in den Hallen oder bei den hoffentlich in Präsenz stattfindenden Winterlehrgängen persönlich zu treffen“, betont der neue Lehrwart. Drei Dinge liegen ihm besonders am Herzen. „Das Miteinander aller Beteiligten, also Spieler, Trainer, Zeitnehmer/Sekretär und Schiedsrichter ist mir sehr wichtig,“ verdeutlicht Dominik Schek. Der zweite Punkt betrifft die Weiterentwicklung der talentierten und ambitionierten Schiedsrichter. „Mit Peter Hemmer konnten wir dafür einen erfahrenen Schiedsrichter gewinnen“, erzählt er. Peter Hemmer ist ab sofort für den Förderkader verantwortlich und vertieft das bereits existierende Patenprojekt, in dem junge Gespanne von höherklassig pfeifenden Schiedsrichtern begleitet und coacht werden. Mittelfristig, so Schek, solle für diese Gespanne die Möglichkeit des Aufstiegs in die RPS-Oberliga das Ziel sein. „Perspektivisch hoffe ich, dass es uns als Ausschuss gelingt, das Ehrenamt des Schiedsrichters attraktiv zu halten und natürlich Schritt für Schritt eine gemeinsame Handhabung der Regelauslegung im PfHV anzustreben“, beschreibt der 29-jährige den dritten Punkt seiner Ziele.



Dominik Schek

Kurz & Knapp

Aufgepasst!

23.11. 2021 ab 19 Uhr Stützpunkttraining in Edigheim.

Gewusst?*

Die Schiedsrichter haben auf Freiwurf für Team WEISS an der Freiwurflinie von Team SCHWARZ entschieden. Jetzt pfeift der Zeitnehmer und hält die Uhr an. Die Schiedsrichter erkundigen sich nach dem Grund des Pfiiffs. Der Zeitnehmer teilt mit, dass WEISS 9 einen Wechselfehler begangen hat. Wie ist zu entscheiden?

- a) Freiwurf für Team WEISS an der Freiwurflinie von Team SCHWARZ
- b) Freiwurf für Team SCHWARZ an der eigenen Freiwurflinie
- c) Freiwurf für Team SCHWARZ am Auswechselraum von Team WEISS
- d) Hinausstellung von WEISS 9

Richtige Lösung: a. d